

Förderprogramm begünstigt neue Holzfeuerungen

Ein Praxisbeispiel zeigt die Vorteile

Seit Jahresbeginn ist das neue **Marktanreizprogramm des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa)** in Kraft, mit dem die staatliche Unterstützung für neue Holzfeuerungen deutlich erhöht wurde. Trotz derzeit geringer Heizölpreise hat dies zu einer Belebung der Nachfrage nach Holzfeuerungen geführt. Da die Aktion offensichtlich doch noch nicht überall in der Praxis angekommen ist, im folgenden Beitrag eine Beispielrechnung.

Insbesondere Waldbesitzer, die sich lange mit dem Gedanken trugen, eine Holzheizung zu bauen, fällt die Entscheidung nun leichter. Stelle man sich den Betrieb Mustermann vor, der sein Wohnhaus, in dem auch seine Eltern wohnen, bis-

Energieträger wie Heizöl, Erd- und Flüssiggas ab 2021 mit zusätzlichen Steuern belastet und damit verteuert werden sollen. Andererseits gibt es seit dem 1. Januar ein interessantes Förderprogramm für Erneuerbare Energien (siehe Kasten).

Eine Beispielrechnung

Im landwirtschaftlichen Bereich sind Biobrennstoffe, und hier besonders das Holz, häufig die erste Wahl, wenn es um Erneuerbare Energien geht. Da Familie Mustermann eine eigene Waldfläche von 34 ha hat, fällt die Entscheidung für den Brennstoff Holz ziemlich leicht. Für jede Form, ob Scheitholz, Hackschnittel oder Pellets, gibt es unterschiedliche technisch ausgereif-



Feuerung für Holzhackschnittel



Die Hackschnittel werden von einem Ausstragkreisel im Vorratsbehälter auf die Zuführschnecke gerührt und bedarfsgerecht zum Kessel gefördert.

her mit einem Ölkessel, der mittlerweile 28 Jahre alt ist, beheizte. Da der Schornsteinfeger mit den Abgaswerten des Kessels nicht mehr zufrieden ist, sollte dieser ohnehin demnächst ausgetauscht werden.

Wer seinen Heizkessel erneuern muss, steht wie Mustermanns zunächst vor der Frage, ob er mit den gleichen Brennstoffen weiterheizen oder den Brennstoff wechseln sollte. Bei den heutigen geringen Preisen für Heizöl und Erdgas ist die Wirtschaftlichkeit von Techniken zur Nutzung Erneuerbarer Energien allerdings häufig fraglich. Das ändert sich gerade mit der von der Bundesregierung beschlossenen CO₂- Besteuerung, wenn fossile

Feuerungssysteme. Bisher wurde der Wärmebedarf des Betriebes mit einer zu beheizenden Wohnfläche von 325 m² mit einem 45-kW-Ölkessel gedeckt. Zudem steht ein

Kaminofen in der Wohndiele, in dem jährlich etwa 8 rm (Raummeter) Holz verfeuert werden.

Da für eine Hackschnittelfeuerung auf dem Betrieb umfangreiche bauliche Veränderungen erforderlich sind, war eine solche Anlage mit 34.500 € plus Mehrwertsteuer zu teuer und somit unwirtschaftlich. Eine Feuerung mit Holzpellets scheidet von vornherein aus, da eigenes Holz genutzt werden soll.

So erschien es am sinnvollsten, einen Scheitholzkessel mit einem Pufferspeicher zu installieren, was In-

vestitionskosten von 19.500 € verursachen würde. Die meisten Scheitholzkessel arbeiten heute nach dem Unterbrand- oder Vergasungsprinzip. Die Kessel sind als Spezialkessel nur für das Verbrennen von Scheitholz geeignet. Da die dabei freigesetzte Energie häufig nicht direkt genutzt werden kann, sind ausreichend bemessene Wärmespeicher, also gut wärmegeämmte Wasserbehälter einzusetzen. Allerdings ist manueller Aufwand für die Brennholzbereitung und das Beschicken des Kessels erforderlich, der nicht

vestitionskosten von 19.500 € verursachen würde. Die meisten Scheitholzkessel arbeiten heute nach dem Unterbrand- oder Vergasungsprinzip. Die Kessel sind als Spezialkessel nur für das Verbrennen von Scheitholz geeignet. Da die dabei freigesetzte Energie häufig nicht direkt genutzt werden kann, sind ausreichend bemessene Wärmespeicher, also gut wärmegeämmte Wasserbehälter einzusetzen. Allerdings ist manueller Aufwand für die Brennholzbereitung und das Beschicken des Kessels erforderlich, der nicht

Hohe Zuschüsse für Holzfeuerungen seit dem 1. Januar

Nach den neuen Richtlinien des Marktanreizprogramms können neue Holzfeuerungen ab 5 kW mit bis zu 35 % der förderfähigen Kosten bezuschusst werden. Wird eine Ölheizung durch eine Biomasseheizung ersetzt, kann sich der Fördersatz um weite-

re 10 % auf 45 % erhöhen. Zudem können Kosten für Umfeldmaßnahmen wie Planungskosten, Schornstein, Puffer- und Brauchwasserspeicher, Pumpen, Installation sowie der Ausbau von Altanlagen gefördert werden. Neben Biomassefeuerungen können

über das Programm auch thermische Solaranlagen, Wärmepumpen oder Hybridanlagen bezuschusst werden.

Informationen und Antragstellung im Internet unter www.bafa.de oder unter Tel.: 0 61 96-908-16 25.

TERMIN

Umfangreiche Informationen zum Thema „Heizen mit Holz“

Die Ausstellung „Heizen mit Holz, Erneuerbare Energien“, die voraussichtlich am **24. und 25. Oktober** in Leese/Niedersachsen stattfindet, wird als größte Brennholzmesse Norddeutschlands umfangreiche Informationen zum Thema liefern. Die Veranstaltung dreht sich aber nicht nur um Biobrennstoffe, sondern um alle Erneuerbaren Energien. So geht es auch um Solarenergie, Biogas, Windkraft und Wärmepumpen. Infos zur Veranstaltung gibt es unter: www.messe-leese.de oder www.heizen-mit-holz.eu

vernachlässigt werden darf. Herr Mustermann ist 61 Jahre alt, sodass ihn die jährliche Brennholzbereitung von zirka 40 rm zunehmend belastet. Insofern wäre ihm eine automatische Hackschnitzelfeuerung schon lieber.

Über das seit dem 1. Januar 2020 in Kraft getretene Förderprogramm der Bafa (www.bafa.de) kann Mustermann nun für einen neuen Holzessel einen Zuschuss von 35 % auf die Gesamtkosten der Installation bekommen. Da eine Ölheizung ersetzt wird, die jünger als 30 Jahre ist, erhöht sich der Zuschuss auf 45 %. Weil zudem

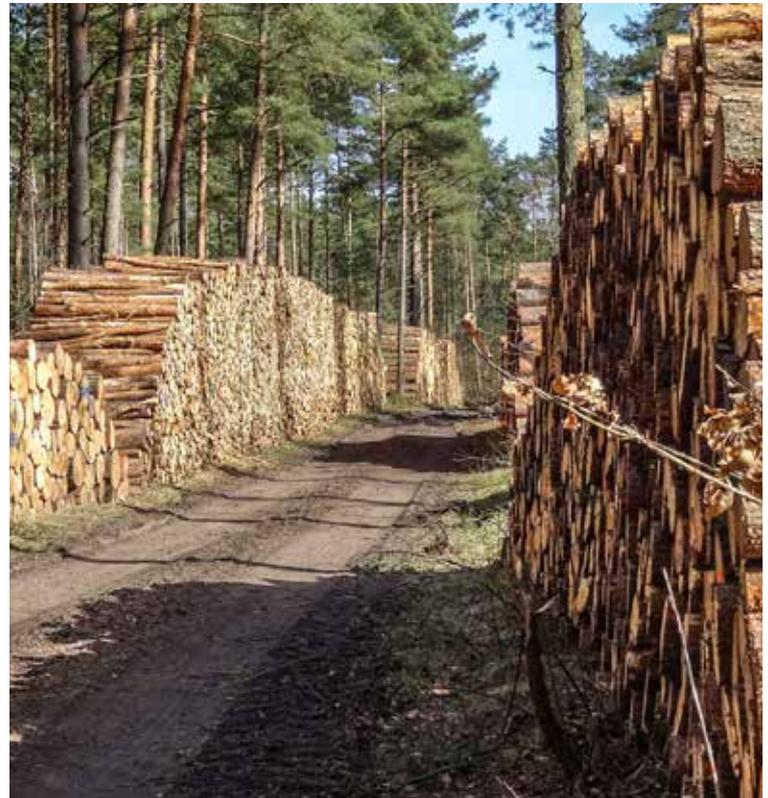
auch die Demontage der Ölanlage sowie die Sanierung des Schornsteins bezuschusst werden, kann Mustermann auf die dann für die Hackschnitzelfeuerung entfallenden Gesamtkosten von 36.600 € ohne Mehrwertsteuer eine staatliche Unterstützung von 16.470 € bekommen. So fällt es nun leicht, doch in die fortschrittliche Feuerungsanlage für Holz hackschnitzel zu investieren.

Was ist bei der Installation zu bedenken?

Alte Heizkessel sind häufig überdimensioniert. Grundsätzlich sollte der Installateur die erforderliche Heizleistung der neuen Feuerung errechnen. Der tatsächliche Wärmebedarf der Familie liegt bei 36 kW, sodass der bisherige Kessel überdimensioniert war. Der neue Kessel soll mit einer Leistung von 40 kW installiert und mit einem Pufferspeicher von 1.200 l kombiniert werden.

Der Kessel sollte möglichst über eine sogenannte Rücklaufanhebung in das Heizsystem eingebunden werden. So wird erreicht, dass er schnell auf Temperatur kommt und mangelhafte Verbrennungsqualitäten und Kondensatbildung während der Anheizphasen reduziert oder vermieden werden.

Pufferspeicher, also größere Wasserbehälter zur Leistungsregelung zwischen Kessel und Heizsystem, zeigen bei jeder Biomasse-



Durch Käfer und Sturm stehen große Mengen Holz als Brennstoff zur Verfügung. Fotos: Carsten Brüggemann

sefeuerung positive Wirkung. Besonders sinnvoll erscheint ein Speicher, wenn wie hier, im Sommer auch die Brauchwasserbereitung der Haushalte über die Holzfeuerung erfolgen soll. Dann können die Heizintervalle doch deutlich gestreckt und häufiger Schwach-

lastbetrieb der Anlage mit entsprechend schlechteren Verbrennungsqualitäten umgangen werden. Ein Volumen von 30 l/kW ist bei automatischen Anlagen sicher ausreichend, wird auch in Förderprogrammen gefordert, bei Scheitholzesseln 55 l/kW.



Die Bereitung der Holz hackschnitzel erfolgt über einen Lohnunternehmer.

Emissionsgrenzwerte einhalten

In der novellierten 1. Bundesimmissionschutzverordnung wurden die Grenzwerte für Staub und Kohlenmonoxid (CO) für Holzfeuerungen verschärft. So sollten Installateur und Hersteller unbedingt in die Pflicht genommen werden, dass die geforderten Grenzwerte nicht nur bei der Inbetriebnahmemessung, sondern wiederkehrend alle zwei Jahre eingehalten werden können. Dies kann nur über entsprechende Wartungsverträge geregelt werden oder es muss gleich oder später ein Staubfilter (zum Beispiel elektrostatischer Filter) installiert werden. Betrieb Mustermann hat sich direkt für den Einbau eines Filters entschieden, der auch bezuschusst wird.

Carsten Brüggemann
LK Niedersachsen
Tel.: 0177-466-13 23
carsten.brueggemann@heizen-mit-holz.eu